

17. Auflage der „Walfer Bicherdeeg“ am 19. und 20. November – Verleihung der Buchpreise am 17. November

Fokus auf die Siebte Kunst

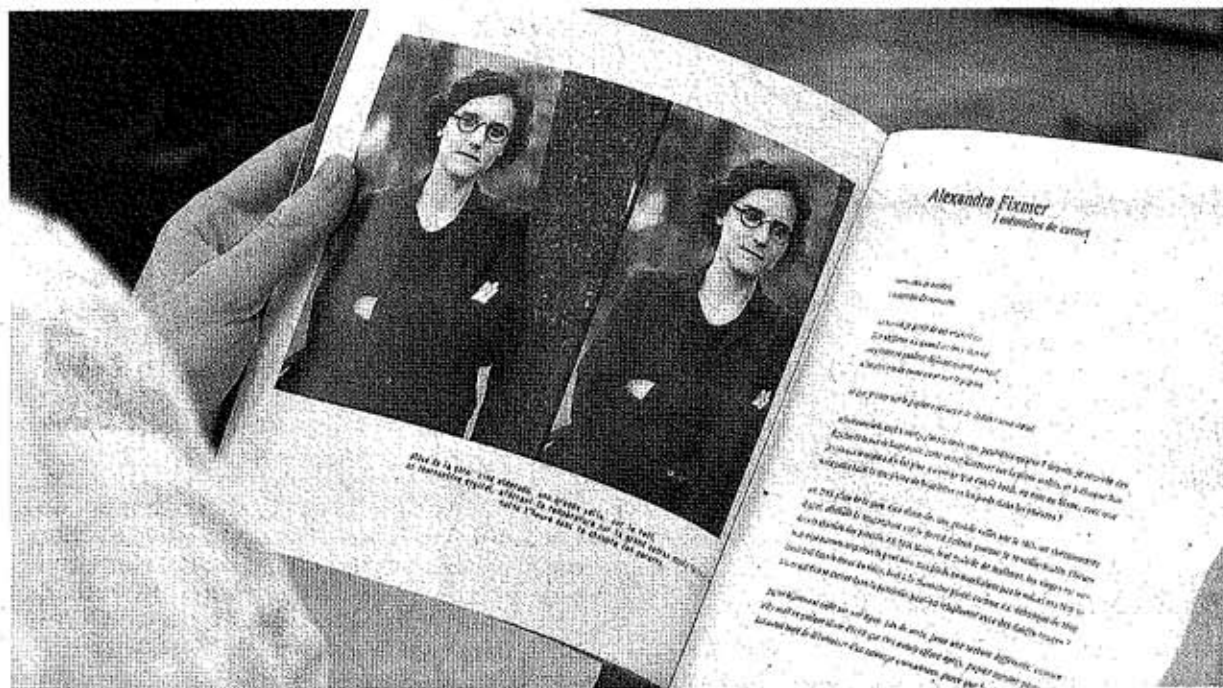


Foto: Alain Rischard

Die neunte Anthologie, eine literarische Hommage an Thierry van Werveke, ist im Buchhandel oder beim Binsfeld-Verlag zum Preis von 22,50 Euro erhältlich

Emile Hengen

Sie ist die größte Buchmesse dieses Landes und zieht Jahr für Jahr über 12.000 Menschen in die derzeitige Universitätsstadt Walferdingen: die „Walfer Bicherdeeg“.

Diese 17. Auflage verspricht, spannend zu werden. Nicht zuletzt wegen des lang ersehnten Abends am 17. November, an dem die feierliche und polemische Verleihung des Luxemburger Buchpreises stattfindet. Doch die „Walfer Bicherdeeg“ sind weit mehr als nur eine mit einem Eklat verbundene Gala-Veranstaltung. Es ist eine Messe, die während zweier Tage 45 Verlage, über 60 Schriftsteller und rund 40 kulturelle Vereinigungen und Institutionen ins Rampenlicht stellt. „Zu ihnen gesellen sich weitere 55 bis 60 private Personen, die in

irgendeiner Art und Weise mit der Kunst des Buches oder dem geschriebenen Wort in Verbindung stehen“, verdeutlichen die Veranstalter. Jahr für Jahr schwebt ein gewisses Thema über den „Walfer Bicherdeeg“. Das ist auch in diesem Jahr nicht anders und fast alle Veranstaltungen, die in wenigen Tagen in Walferdingen angeboten werden, kreisen um die Siebte Kunst.

Neunte Anthologie vereint 22 Autoren

Filmhistoriker und Regisseur Paul Lesch lädt bereits im Vorfeld (15. November um 20 Uhr) Filmliebhaber zu einer außergewöhnlichen Konferenz ein: „Histoires insolites du cinéma au Luxembourg“, ein spannender und unterhaltsamer Streifzug durch

die Luxemburger Filmgeschichte, der einen Blick hinter die Kulissen wirft und Bildsequenzen zeigt, die uns überraschen werden. So prophezeit es der Conférencier des Abends. Zum neunten Mal in Folge erscheint im Rahmen der „Walfer Bicherdeeg“ die von Georges Hausemer konzipierte Anthologie, die einer ganzen Reihe von alteingesessenen und zugewanderten Schriftstellern eine „Carte blanche“ gewährt, die sich mit dem vorgegebenen Thema der „Walfer Bicherdeeg“ befasst. „Hasta la vista, Johnny“ ist die diesjährige Auflage betitelt und versteht sich als literarische Hommage an unseren Johnny Chicago, spricht Thierry van Werveke, und vereint Autoren wie Luc Spada, Jhemp Hoscheit, Francis Kirps, Jean Krier und sinnliche Porträts des luxemburgischen Fotografen Christian Mosar.

Ein Paradies für Bücherwürmer

Literatur, die Siebte Kunst und die Musik stehen ab dem 15. November im Fokus der Öffentlichkeit. Vom 19. bis zum 20. November findet zeitgleich zu den „Walfer Bicherdeeg“ die zweite Auflage des erfolgreich gestarteten „Walfer Museksmaart“ statt. Auch diverse Ausstellungen sind teil der diesjährigen Auflage der Walferdingen Buchmesse: die „Photothèque“ der Stadt Luxemburg zeigt historische Abzüge von längst vergessenen Kinos in Luxemburg und auch Ricardo Vaz Palma fühlt sich geehrt, seine Fotografien im Rahmen der „Walfer Bicherdeeg“ ausstellen zu dürfen. Das Programm ist prall gefüllt und wir blicken an dieser Stelle auf einige Highlights:

Am 15. November um 20 Uhr im „Centre Prince Henri“: Konferenz von Paul Lesch über die Geschichte der Filmkunst in Luxemburg

Am 17. November um 19 Uhr: Verleihung des Luxemburger Buchpreises 2011

Am 18. November ab 19 Uhr: „Sound & Movie“, ein musikalischer Abend mit Petz Hartert

Am 19. November ab 10.30 Uhr: Offizielle Eröffnung der „Walfer Bicherdeeg“

Am 19. November um 19 Uhr: Literarischer Theaterabend „Mord op Ordonnance“ von Christiane Kremer (Eintrittspreis mit Abendessen: 68 Euro)

Am 20. November um 9 Uhr: Traditionelle „Grande dictée“ von RTL

Am 20. November von 14 bis 18 Uhr: Ateliers für Kinder: Zirkus und Malerei

DETAILLIERTES PROGRAMM UNTER:

www.bicherdeeg.lu

